

Hellweger Anzeiger v. 04.07.2022

„Weil Römer einfach geil sind“ – Legionäre räumen mit Filmklischees auf



Bergkamen. Egal ob Gladiator, Ben Hur oder Asterix und Obelix: Das antike römische Reich fasziniert seit Jahren Jung und Alt. Zum Anfassen nah sind die Legionäre im Römerpark in Oberaden.

Von Fabian Ridlowski

Dumpfe Schläge hallen durch das Lager der Legionäre. Leichter Rauch eines Feuers liegt in der Luft und das metallische Klirren aus der Schmiede durchschneidet die Stille. Dann der plötzliche Ruf eines Legionärs.

Nach dem lateinischen Befehl werden zunächst die Speere geworfen, dann ein weiterer gebrüllter Befehl und die Legionäre stürmen mit gezückten Schwertern los. Was klingt wie eine Szene aus einem Hollywoodfilm fand so tatsächlich im Römerpark in Bergkamen statt. Die Darsteller legten, im Gegensatz zu so manchem Hollywood Klassiker, allerdings viel Wert auf Authentizität. Die Spannung kam dabei aber nicht zu kurz.

Zu diesem Zweck ist auch die 17. Legion des Augustus angereist. Nicht aus Rom, aber immerhin aus der Dresden und Umland. Der Centurio, also der Anführer der Legion, Lucius Sidonius Callious, der mit bürgerlichem Namen René Schulze heißt, erklärt sich selbst sein Interesse an der alten Kultur so: „In meinem Fall war Asterix Schuld. Auch im Geschichtsunterricht hat mich besonders die Antike interessiert.“

Besonders eben die Professionalität und die Effizienz der römischen Armee." Schulze hatte die Legion mit dem Beinamen "Albica" vor ungefähr zehn Jahren ins Leben gerufen und geht seitdem regelmäßig zu Veranstaltungen, Trainings und Feldlagern. Geschlafen wird dann stille in Zelten.

Innerhalb der eigenen Legion können die Soldaten sogar aufsteigen. „Fast wie in einem normalen Beruf“, sagt Jakob Galli, an diesem Wochenende besser bekannt unter seinem römischen Namen Galerius Dyscolus. Er gehört zu den jüngeren Rekruten, den sogenannten Tiro, und ist erst seit einem Jahr dabei. „Ich interessiere mich einfach für Geschichte insgesamt und besonders für Römer, weil Römer einfach geil sind“, sagt er. Bei guten Leistungen kann Galli die Ränge innerhalb der Legion schnell aufsteigen.

„Das Motto der Veranstaltung lautet 'Hollywood contra Realität'. Wir wollen besonders das Alltagsleben der Legionäre zeigen. Das was bei Dokumentationen und Filmen häufig rausgeschnitten wird, ist für uns spannend“, erläutert Mark Schrader, Leiter des Museums, scherzhaft.

Den Ursprung des Mottos erklärt er so: „In der Vergangenheit erreichten unsere Darsteller immer wieder merkwürdige Fragen aus der Richtung Filme, um dem entgegen zu wirken, wollen wir zeigen was die Legionäre außerhalb der Feldzüge gemacht haben.“

Das bedeutet nicht nur Waffentraining, welches die Legionäre zeigten, sondern auch die dazugehörige römische Bürokratie. Schrader bezeichnet das römische Reich als „Die Mutter der Bürokratie.“

Dazu gehören auch Vermessung, Logistik, die Auszahlung des Solds und römisches Handwerk. Auch die beiden Legionäre berichten von Filmszenen und Details auf die sie immer wieder angesprochen werden, die aber so nicht stimmen. Häufig geht es dabei um die Ausrüstung und die generelle verzerrte Wahrnehmung des Legionärsalltags.

Auch antikes Handwerk wird gezeigt

Zum Lagerleben gehören auch die Handwerker, die eine Armee begleiten. Unter ihnen auch Jürjen Dreisner. Er kommt seit zwanzig Jahren aus den Niederlanden und zeigt auf verschiedenen Veranstaltungen in ganz Europa regelmäßig die römische Kunst des Lederhandwerks. Dazu gehören auch Gürtel, die er mit zeitgenössischen Utensilien anfertigt. Was er an seinem Stand erarbeitet, basiert auf echten Fundstücken, die zum Teil in der Nähe des Römerlagers in Overberge gefunden wurden.



Ähnlich verhält es sich auch beim Schmied Erwin Hellmanczyk. „Ich komme beruflich auch aus dem Handwerk und bin dann auch hierhin gerutscht“, sagt er.

In seinem Lager fertigt er Laternen, Messer und Rüstungen. Getreu dem Motto der Veranstaltung ist ihm vor allem eins wichtig: Darzustellen wie weit die Römer technisch eigentlich waren. „Die waren technisch weiter als im Mittelalter“, sagt er.